

## KINDERBÜCHER ZUM THEMA „ADULTISMUS“

### **ABENTEUER IN DER STADT**

Joanne Liu  
Prestel Verlag 2019, 12 €

„Max darf heute allein einen Brief zum Briefkasten bringen.“ Mit nur zwei Sätzen – einem zu Beginn und einem am Ende des Buches - begleiten wir Max auf seinem abenteuerlichen Spaziergang. Die Geschichte spielt sich ansonsten ohne Worte, dafür aber in ereignisreichen Bildern ab. Der Weg zum Briefkasten führt vorbei an Waschsalon, Bushaltestelle, Museum, Müllabfuhr, mitten durch den Herbst und einen Marathon, Pfützen, riesigen Straßen und hohen Häusern.

War der Weg denn wirklich soweit? Jedenfalls erlebt Max auf seinem Spaziergang so viel, weil er aufmerksam ist und einen Sinn für die Details in seiner Umgebung hat. Das Kind entdeckt die Welt aus verschiedenen Perspektiven. Und das ist deswegen so spannend, weil das Leben aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet doch immer mehr Überraschungen bereithält. (Kinderwelten)

### **DER NEBELMANN: Eine Geschichte aus Irland**

Tomi Ungerer  
Diogenes 2012, 16,90 €

Eine hinreißend illustrierte Geschichte über Mut und Neugier aus Tomi Ungerers Wahlheimat Irland: Die Geschwister Finn und Cara werden eines Tages in ihrem kleinen Boot von Meeresströmungen an einen unbekanntem Strand getrieben. Doch sie verzagen nicht und treffen auf den wundersamen Herrn der Insel ... (Verlag)

### **ICH BIN EIN KIND UND ICH HABE RECHTE**

Alain Serres  
NordSüd Verlag 2013, 16,95 €

In diesem Buch werden 15 der insgesamt 54 Kinderrechte der Vereinten Nationen in einfacher Sprache und mit farbenfrohen und poetischen Bildern vorgestellt. Die Rechte werden so formuliert, dass Kinder verstehen können, um was es geht. Zum Beispiel: „Ich habe das Recht auf einen Namen, einen Vornamen, auf eine Familie, die mir zulächelt, und ein Land, in dem ich mich zu Hause fühle.“ Oder: „Ich habe das Recht, mich frei auszudrücken, auch wenn es Papa oder Mama vielleicht nicht gefällt.“ (Kinderwelten)

Die Beschäftigung mit ihren Rechten macht Kinder stark und hilft ihnen, sich gegen Unrecht zur Wehr zu setzen. Es wird verdeutlicht, dass die Rechte für alle Kinder auf der ganzen Welt gelten. Das Buch unterstützt die Auseinandersetzung mit Ungerechtigkeit und bekräftigt die Notwendigkeit, sich für Gerechtigkeit einzusetzen. Die Bilder passen meist gut zum jeweiligen Recht.

Eine Ausnahme ist das Bild beim Recht auf Gewaltfreiheit: „Ich habe das Recht, nie Gewalt erleiden zu müssen. Kein Mensch hat das Recht, auszunutzen, dass ich ein Kind bin. Kein Mensch der Welt.“ Hier ist ein wolfsähnliches Tier abgebildet, dessen Schatten ein Kind zu verschlingen droht. Es wäre hier wichtig, auch mit dem Bild zu verdeutlichen, dass es meistens Erwachsene sind, die Kindern Leid antun. (Kinderwelten)

## **KALLE UND ELSA**

Jenny Westin Verona, Jesús Verona  
Bohem Verlag 2018, 16,95 €

Wie sich an einem gewöhnlichen Tag ein aufregendes Abenteuer erleben lässt, zeigen uns die Freund\*innen Elsa und Kalle in diesem wunderschön illustrierten Buch. Da der Kindergarten geschlossen hat, sind die beiden bei Kalle und seiner Mutter zuhause. Sie haben schon mit allen erdenklichen Spielen im Haus gespielt, als Kalle auf eine neue Idee kommt: "Ich weiß was, wir reißen aus!" Gesagt, getan: Die besten Freund\*innen packen ihre Rucksäcke, stibitzen heimlich ein bisschen Proviant aus der Küche und gehen in den Garten. Dass Kalles Mama sagt, sie sollen nicht rausgehen, da es bald regnen soll, überhören sie. Draußen verwickeln die beiden sich in eine wilde Abenteuergeschichte. Der Garten wird zum Dschungel, wo sie gefährliche Tiere überlisten und sich eine eigene Hütte bauen. Als Elsa plötzlich verschwunden ist, nimmt Kalle all seinen Mut zusammen, um sie allein im Dschungel zu suchen. Doch gerettet werden muss Elsa gar nicht. (Kinderwelten/Kimbuk)

Mit wenig Text und farnefrohen, detailreichen Illustrationen wird das Abenteuer von Kalle und Elsa erzählt. Themen wie Freundschaft, Fantasie, Spiel, Angst und Mut werden angesprochen. Kalle und Elsa sind starke Kinder, die fantasievoll und eigenständig ihre Zeit und den Raum zum Spielen gestalten. Auch die Mutter von Kalle achtet die Selbstbestimmtheit der Kinder und macht das Hinwegsetzen der beiden über das Verbot, nicht nach draußen zu gehen, gar nicht zum Thema. Hervorzuheben ist, dass eine der Hauptfiguren, Kalle, eine Person of Colour ist, also nicht weiß ist, was immer noch eine Seltenheit in Kinderbüchern ist. Außerdem zeigen beide Kinder nicht geschlechterrollenkonformes Verhalten, was wir als sehr positiv sehen. Elsa kann am höchsten klettern und besonders gut Hütten bauen, Kalle macht es in der Hütte gemütlich und kümmert sich ums Essen. Gleichberechtigt spinnen die Freund\*innen an ihrer gemeinsamen Geschichte, zeigen sich mal mutig und mal ängstlich, und achten aufeinander. (Kinderwelten/Kimbuk)

## **KEIN ANFASSEN AUF KOMMANDO / KEIN KÜSSCHEN AUF KOMMANDO - DOPPELBAND**

Mebes & Noack 2019, 11,90 €

Manche Berührungen sind schön und manche sind unangenehm. Um diesen wichtigen Unterschied geht es in diesem Buch. Auf jeder Doppelseite werden je eine schöne und eine unangenehme Situation dargestellt. Zu sehen sind zum Beispiel ein Kind, dass sich im Moment gern von einem Freund kitzeln lässt. Wenn es das dann aber nicht mehr mag, sagt es „Stop!“. Auf einer weiteren Doppelseite ist ein Kind auf dem Arm seiner Mutter, um sich trösten zu lassen. Auf der anderen Seite will ein Kind runter vom Schoß eines Erwachsenen. Da macht es deutlich: ‚Lass mich los!‘. Begleitet wird jedes Bild von einem Text in Gedichtform, wie zum Beispiel: ‚Ich will auf den Arm, da ist es warm. Wenn ich runter will vom Schoß, dann lass mich los.‘ (Kinderwelten)

Das Buch regt an, über Gefühle zu sprechen und soll Kinder ermutigen, ihre Grenzen zu zeigen. Erwachsenen macht es deutlich, dass wir manchmal die Gefühle von Kindern nicht respektieren, weil wir es doch „gut meinen“. Aber nur wenn wir die Kinder mit ihren Gefühlen ernst nehmen und sie ermutigen sich zu wehren, können sie in einer wirklich gefährlichen Situation vielleicht „Nein!“ sagen. Die abgebildeten Personen sind dem Aussehen nach sehr vielfältig, was vielen Kindern die Möglichkeit zur Identifikation gibt.

Leider gibt es kein positives Bild, auf dem ein Mann mit einem Kind in gegenseitigem Einverständnis kuschelt. Leider Die Kinder werden von den Bildern und den Texten im Wahrnehmen ihrer positiven, wie negativen Gefühle unterstützt. Manchmal ist es nur ein Tick zu viel Nähe, die ein schönes Gefühl ins Negative verkehrt. Das zu merken, es zu sagen und sich im Notfall auch wehren zu können, dabei hilft dieses Buch. (Kinderwelten)

*Didaktisches Material:*

**Kein Küsschen auf Kommando/Kein Anfassen auf Kommando: Didaktisches Material**

Mebes & Noack 2018, 18,50 €

**KLEINER GROSSER HENRY**

Linda Urban, Madeline Valentine

Orell Füssli Verlag 2015, 13,95 €

Der kleine große Henry hat eine Mutter, einen Vater, eine große Schwester und einen großen Bruder und alle sind in ihrer Fürsorge den ganzen Tag dabei, dem „kleinen Henry“ zu helfen. Der ist allerdings längst in dem Alter, in dem er alles selber machen will und auch kann. Aber seine Familie nimmt das nicht zur Kenntnis, bis Henry klarmacht, dass er es leid ist. Von diesem Moment an lässt sich Henry die Dinge nicht mehr aus der Hand nehmen - auch wenn am Anfang manchmal was daneben geht und er vieles ausprobieren muss. Henrys Familie bleibt dann noch eine Weile dabei, ihm die vermeintlich notwendige Hilfe anzubieten, doch am Ende jeder neuen Erfahrung steht auch für sie: „Und er konnte es.“ Weil ja jetzt Mama, Papa, Schwester und Bruder auf einmal viel weniger zu tun haben, können sie sich fröhlich mit schönen Dingen beschäftigen. Alle miteinander. (Kinderwelten)

Eine an sich einfache Geschichte lässt in die Abgründe bevormundender Verhaltensweisen blicken, die übergriffig sind, auch wenn sie noch so gut gemeint sind. Befreiend wird das durch den frischen Mut, mit dem Henry seine Selbständigkeit in die eigenen Hände nimmt. Die klare, einfühlsame Sprache und die ausgesprochen witzigen Zeichnungen, mit denen der Weg des Jungen vom kleinen zum großen Henry beschrieben wird und auch der Weg der Familie vom Überbehüten zum Miteinander sind hinreißend. (Kinderwelten)

**KLEINER SPAZIERGANG - Ein Bilderbuch aus Taiwan, Deutsch - Chinesisch**

Chih-Yuan Chen

NordSüd Verlag 2010, 15,90 €

Das Mädchen Hsiao-Yü lebt in Taiwan. Eines Tages schickt ihr Vater sie zum Einkaufen, er will abends gebratenen Reis mit Eiern kochen. Auf dem Weg zum Lebensmittelladen taucht Hsiao-Yü mit einem sehr wachen Blick in eine Welt voller Abenteuer ein: Sie begegnet der Schattenkatze und einem großen Hund, findet Blumen und eine blaue Murmel, mit der sie die Welt blau färben kann. Nach weiteren kleinen Erlebnissen hat sie am Ende auch den Einkauf gut erledigt und nimmt sogar den großen Hund zum Spielen mit nach Hause. (Kinderwelten)

In großflächigen, sparsam kolorierten Bildern erzählt der Autor eine Geschichte aus dem Alltag eines Kindes, die so oder ähnlich überall auf der Welt stattfinden kann. Ortstypische Details wie die Bambusstangen an den Fenstern, die zum Trocknen der Kleidung dienen, liefern weitere Gesprächsanregungen, stehen aber nicht im Mittelpunkt des Buches. Der knappe Text unter jedem Bild erläutert die Geschichte und ist sowohl auf Deutsch als auch mit chinesischen Schriftzeichen geschrieben. Gerade Kindern, die wie Hsiao-Yü im Vorschulalter sind und angefangen haben, sich mit

Schrift zu beschäftigen, eröffnen die chinesischen Zeichen interessante Einblicke in die Vielfalt von Schriftarten. (Kinderwelten)

### **MAMA, ICH MAG DICH ...**

Komako Sakai

Beltz & Gelberg 2015, TB 6,50 €

Schon das Cover fällt ins Auge: Der Titel „Mama, ich mag dich“, passt so gar nicht zum Titelbild, auf dem der kleine Hase ziemlich bedröppelt dreinschaut. Und dieser Satz wird gleich zu Beginn des Buches wiederholt. Beim Umblättern springt allerdings ein großes „NICHT“ entgegen, begleitet vom Hasenkind, das seinen Kopf gekränkt zur Seite wendet und den Blickkontakt vermeidet. Auf den nächsten Seiten erfahren wir, weshalb sich das Hasenkind von seiner Mama vernachlässigt fühlt: nicht nur, dass sie sonntags immer lange schläft, obwohl es doch Hunger hat, sie hetzt es auch immerzu, während sie selbst mit ihren Freundinnen Zeit vertrödelt. Am schlimmsten ist, dass sie ihm gesagt hat, dass er sie nicht heiraten könne, auch nicht, wenn er ‚riesengroß‘ sei. So eine Mama will das Hasenkind nicht haben und beschließt, die Mama zu verlassen. Mit einem lauten Rums knallt es die Tür zu, „Tschüss, doofe Mama!“. Während die Hasenmama noch nachdenklich im Bett sitzt, geht die Tür wieder auf: Hasenkind hat seinen Ball vergessen. ‚Freust du dich, dass ich wieder da bin‘, fragt es. ‚Und wie!‘, kommt die Antwort, ‚Du bist doch mein allergrößter Schatz!‘, und schon springt das Hasenkind in die Arme der Mama. (Kinderwelten)

Mit wenigen Worten und mit Bildern, die sich auf das Wesentliche konzentrieren gibt die japanische Autorin Sakai einfühlsam die Perspektive eines jungen Kindes wieder. Dieses Buch unterstreicht, dass Kinder ihren Ärger über Erwachsene ausdrücken dürfen und ist somit ein wichtiger Beitrag in Bezug auf Adultismus. Und es zeigt, dass verärgert sein und sich dennoch zu lieben kein Widerspruch ist, dass ambivalente Gefühle auch zum Leben dazu gehören.

Ein noch stärkerer Schluss wäre gewesen, wenn die Mutter aktiv auf das Hasenkind zugegangen wäre, als es nochmal zur Tür hereinkommt. Es sind die Erwachsenen, die verantwortlich sind für die Beziehungsgestaltung zwischen Kindern und Erwachsenen. (Kinderwelten)

### **NICHT IN MEINEM BETT**

Leila Brient, Emilie Angebault

Tinten Tinker Verlag 2015, 14,00 €

Hier erzählt ein Junge eine Geschichte aus seiner Sicht. Die Eltern wollen, dass der Sohn ab jetzt in seinem eigenen Bett schläft. Obwohl er sein Bett sehr gern hat, möchte er aber weiterhin bei seinen Eltern schlafen. Die fantasievollen Bilder begleiten dabei das Geschehen, in der der Junge immer die besseren Argumente hat, um Nacht für Nacht bei seinen Eltern im Bett zu bleiben. Die liebevollen Eltern geben aber genauso wenig auf wie der Junge. Am Ende des Buches schläft er in seinem Bett, doch nicht allein... (Kinderwelten)

Die zauberhaften Illustrationen spiegeln die Innenwelt des Kindes wieder. Seine Gefühle und Vorstellungen werden bunt und mit vielen Details dargestellt. Die Eltern sind sehr einfühlsam und nehmen die Ängste des Kindes ernst. Liebevoll und mit viel Geduld versuchen sie, die neue Schlafgewohnheit einzuführen, scheitern jedoch an den klugen und gewitzten Strategien des Sohnes. Diese Geschichte erzählt davon, wie ein Kind genau weiß, was es will und sein Ziel hartnäckig verfolgt. Besonders ist an diesem Buch, dass der Protagonist PoC ist und auch seine Eltern vielfältig dargestellt werden. Dies ist in Büchern sehr selten. So können sich auch Kinder of Colour in diesem Buch wiederfinden. (Kinderwelten)

### **OMA EMMA MAMA**

Lorenz Pauli und Kathrin Schärer

Atlantis Verlag, Orell Füssli, 2010, 14,95 €

„Such mich!“ sagt Emma, das Chamäleon-Mädchen. Sie will mit ihrer Oma Verstecken spielen: Erst versteckt sich Emma, dann Oma. Während des Spiels erfahren wir, dass Emma und Oma einiges gemeinsam haben: Beide dürfen nicht allein weg gehen, immer will ihnen jemand helfen, obwohl sie gar keine Hilfe brauchen und Mama spricht so, dass deutlich wird: Sie meint, dass sie immer alles besser weiß. Nachdem Oma Emma gefunden hat, verstecken sich beide vor Mama. Als sich die beiden zu erkennen geben, zeigen sie ihr augenzwinkernd, dass sie mehr Eigenständigkeit brauchen. (Kinderwelten)

In dieser Geschichte wird die Beziehung zwischen Enkelin, Großmutter und Mutter gezeigt und es wird deutlich, dass sowohl das Kind als auch der alte Mensch von der mittleren Generation nicht immer für ganz voll genommen werden. Mit diesem Buch kann man auch bis 40 zählen und einige unbekannte Tiere kennen lernen sowie sich an den großformatigen Zeichnungen freuen. (Kinderwelten)

### **RAMONS ATELIER**

Peter H. Reynolds

Gerstenberg Verlag 2018, 9,95€

An die erste Freude einen Stift in die Hand zu nehmen und drauf los zu malen, können sich vielleicht noch manche erinnern. Vielleicht auch an den Moment, an dem das erste Mal ein selbstgemaltes Bild für Gelächter oder schlechte Kritik gesorgt hat. Auch Ramon erlebt das und wird dadurch in seiner Freude am Malen gestört. Er ist so irritiert und verunsichert, dass er das Malen ganz aufgibt. Zum Glück hat er eine schlaue, jüngere Schwester, die all seine Kunst sicher aufbewahrt und seine gemalten Bilder heimlich davor bewahrt im Papierkorb zu landen. Stattdessen dekoriert sie damit ihr eigenes Zimmer. Über sie erkennt Ramon seinen eigenen Malstil wieder und entdeckt seine Lust am Kreativsein neu. Er findet heraus, dass er nicht nur Dinge und Gefühle malen und zeichnen kann. Ramon ist Maler und Poet zugleich und findet sich und seine Kunst selbst wieder gut. (Kinderwelten)

Mit dem Buch Ramons Atelier können sich Kinder identifizieren, die gerne kreativ sind oder das werden möchten. Es stellt sehr gut dar, dass Menschen stolz sein wollen, auf das, was sie geschaffen haben und dass eine negative Bewertung durch andere verletzend sein kann. Menschen brauchen Ermutigung dafür, ihrem eigenen Stil nachzugehen, so kann Neues entstehen, kann Ramon hat seinen Stil gefunden – er malt Blumenvasen, Nachmittage und Gefühle. Alles im Stil „ich-ig“. Und genauso schreibt er Gedichte, die richtig „gedicht-ich“ sind. Eben ganz Ramon, einfach er selbst.  
Ein kleiner Kritikpunkt betrifft das Cover des Buches, auf dem steht „Malen kann jeder“. In Bezug auf gendergerechte Sprache und den Appell der Geschichte wäre z.B. „Malen können alle“ zutreffender gewesen.

## **SCHREIMUTTER**

Jutta Bauer

Beltz & Gelberg 2019, 6,50 €

Einmal wird die Mutter des kleinen Pinguins so schrecklich wütend, dass sie schreien muss. Aber hinterher tut es ihr leid. Und dann sagt sie "Entschuldigung!" Pinguin-Kindern ergeht es manchmal nicht anders als Menschen-Kindern. Ihre Mutter ist wütend. „Heute Morgen hat meine Mutter so geschrien, dass ich auseinandergeflogen bin“, erzählt der kleine Pinguin. Der Kopf fliegt ins Weltall, sein Körper ins Meer, die Flügel verschwinden im Dschungel, der Schnabel landet in den Bergen und der Po in der Stadt. Müde vom Suchen kommen die kleinen Füße in der Wüste Sahara an. Da legt sich ein großer Schatten über sie - die Mutter des kleinen Pinguins hat alles wieder eingesammelt und zusammengenäht: „Entschuldigung“, sagt sie. Schöner als mit diesem Bilderbuch von Jutta Bauer kann man es wirklich nicht sagen. (Verlag)

## **WIR HABEN RECHTE - Die Kinderrechte kennenlernen und verstehen**

Minibüchlein

Don Bosco Medien Verlag 2014, 1,80 €

Die Bilder sind auch als DIN-A3-Bildkartenset erhältlich (13,95 €)

Auf jeder Seite wird ein Kinderrecht in leicht verständlichen Worten und mit einem Bild dargestellt. Manuela Oltens lebendige Darstellungen regen dabei besonders zum Austausch an. Die abgebildeten Kinder sind vielfältig in ihren äußeren Merkmalen, haben unterschiedliche Hautfarben, Haare und Körperformen, ein Mädchen trägt ein Kopftuch, ein Junge sitzt im Rollstuhl. Auch in Bezug auf soziale Geschlechterrollen/Gender wird Vielfalt gezeigt, wenn sich ein Mädchen vorstellt, RaumfahrerIn zu werden. Anregend ist auch, dass eine Lehrerin zu sehen ist, die Kindern demokratische Abstimmungsprozesse vermittelt. Zwei Darstellungen irritieren und sollten zur kritischen Diskussion anregen:

Wo es um Informationsbeschaffung und Meinungsfreiheit geht, sind Kinder auf einem Spielplatz zu sehen, die lesen, hören, miteinander reden, allerdings auch ein Kind, das mit einem Tuch über dem Mund an einen Baum gefesselt ist – vermutlich das Ergebnis eines Kinderspiels. Bei diesem Recht sind es allerdings weniger die Kinder, die sich untereinander am Wahrnehmen des Rechts hindern, vielmehr sind es vor allem Erwachsene, die Kinder in Unmündigkeit halten.

Beim Recht der Kinder auf besonderen Schutz im Krieg und auf der Flucht sind Kinder abgebildet, die in einem Klassenraum miteinander streiten und Schießen spielen. Auch hier wird der Inhalt des Gesetzes im Bild nicht verdeutlicht, denn es geht darum, dass Kinder das Recht haben, vor den von Erwachsenen verursachten Kriegen und deren Auswirkungen geschützt zu werden. (Kinderwelten)